

# Kann ein Halbdämon lieben

Von xKagome1002x

~~Kann ein Halbdämon lieben?~~

"Was? 3Tage? Abgelehnt!" "Ach bitte InuYasha. Es sind doch nur 3 kleine Tage. Bitte lass mich doch rüber. Ich habe die Schule schon zu viel vernachlässigt, da kann ich ja wohl mal drei Tage mit auf Klassenfahrt gehen. Ich bitte dich.", eine junge Frau mit langen schwarzen Haaren und einer weiß-grünen Schuluniform saß einem jungen Mann, mit silber-weißen Haar und Hundehohren gegenüber.

InuYashas goldgelben Augen waren auf die rehbraunen Kagomes gerichtet und nach seiner Antwort wandte er seinen Blick sofort ab. Er konnte ihr nicht länger in die, so flehenden Augen schauen, sonst würde er weich werden und ihr diese Bitte erfüllen, wie es ab und zu der Fall war. Diesmal aber wollte er sie nicht gehen lassen, da er fürchtete, sie wieder so schrecklich zu vermissen, wie das letzte Mal. Natürlich würde er das nie zugeben. Seine Begründung dafür war, das sie schließlich (Zitat ;-)"..die Einzige ist, die die Juwelensplitter aufspüren kann..." Außerdem hatte er noch einen Gedanken im Kopf.

Wenn sie auf Klassenfahrt ginge, wäre auch dieser komische Hojo da. Auch wenn der Hanyou es nicht wahr haben wollte, er war eifersüchtig auf diesen Kerl. Immer wenn Kagome von ihm erzählte, stieg in ihm diese unglaubliche Wut auf. Nein, er würde sie nie freiwillig gehen lassen. Während die beiden sich gegenseitig noch eine Weile anbrüllten, sah man, wie drei Personen um ein Feuer herum nur fassungslos den Kopf schüttelten. "InuYasha müsste doch langsam wissen, das er, dank der Kette, eh immer den Kürzeren zieht. Warum lässt er sie dann nie ohne Streit gehen?", Sango starrte zu den beiden Streithähnen rüber. "Das kann ich dir beantworten.", Miroku hatte bis vor einer Weile desinteressiert dem Streit gelauscht, aber als er bemerkte, dass dieser wie immer enden würde, wandte er sich dem Feuer zu. "InuYasha liebt Kagome und andersherum, nur ist er zu stolz das vor ihr zu zugeben und sie sagt nichts, weil sie glaubt, InuYasha würde immer noch Kikyo lieben. Also wird das solange weitergehen, bis InuYasha sich dazu aufrafft und sich endlich für Kagome entscheidet und die beiden sich irgendwann ihre Gefühle für den jeweils andren eingestehen. Was noch lange dauern könnte." Ein Seufzen machte die Runde und Shippo wollte gerade etwas sagen, als Kagomes Befehl ihn unterbrach. "Mach Platz, InuYasha!", sie hatte es aufgegeben den sturen Halbdämon zu bitten, sie gehen zu lassen. Nun ging sie zu den dreien am Feuer, nahm ihren Rucksack, verabschiedete sich von ihren Freunden, tröstete Shippo und machte sich dann auf den Weg zum Brunnen.

Als sie dort ankam, wartete schon ein sauer dreinschauender Hanyou auf sie. Er stand

vom Brunnenrand auf,auf dem er eben noch gesessen hatte und versperrte ihr den Weg zum Brunnen.°So ein Dickschädel. Er weiß doch,dass ich jederzeit zurück kann. Ist er denn so darauf aus, den Boden von näherem zu betrachten?° Trotz allem versuchte sie ihn zu bitten sie vorbei zu lassen."InuYasha lass mich bitte vorbei.""Keh! Damit du nie wieder kommst und dich deinem Hojo in die Arme schmeißen kannst?",als ihm bewusst wurde was er gesagt hatte,legte sich ein rötlicher Schimmer auf seine Wangen."Du glaubst doch nicht..", ungläubig schaute sie ihn an,er jedoch wandte seinen Kopf zur Seite."...dass ich was mit Hojo-kun habe?" "Hast du nicht?", verwirrt blickte er zurück."Für was hältst du mich eigentlich,InuYasha? Ich bin schwer enttäuscht von dir,damit du's weißt.",mit Tränen in den Augen zwängte sie sich an dem erstarrten Halbdämon vorbei und sprang in den Brunnen.°Kein'Mach Platz!?' Hab' ich sie so verletzt? Ich dachte sie liebt diesen Kerl. Aber wenn nicht ihn, wen denn dann? Sango hat gesagt, Kagome hätte ihr gesagt,sie liebe jemanden. Verdammt,sie hat schon wieder wegen mir geweint. Dabei hasse ich es,sie weinen zu sehen. Warum besitze ich nur dieses Talent sie zu verletzen? Dreck! Aber diesmal bin ich wohl zu weit gegangen,ich muss mich wohl oder übel bei ihr entschuldigen,sonst bleibt sie doch bei diesem Hojo.°Entschlossen Kagome nicht verlieren zu wollen,sprang er hinter ihr her und landete kurz darauf in der Gegenwart. Er schob die Tür des kleinen Schreins auf und ging zielstrebig auf den Dachvorsprung von Kagomes Zimmer zu. Er öffnete das Fenster und streckte vorsichtig seinen Kopf in ihr Zimmer.° Sie ist nicht da,dafür riecht alles unverkennbar nach ihr.° Er schloss die Augen und wieder trat Kagomes lächelndes Gesicht vor seine Augen.

"InuYashhaaa!!",geschockt hatte der Hanyou registrierte,wie Sota ins Zimmer gestürzt kam und sich ihm um den Hals warf,sodass er kaum noch Luft bekam."Suchst du Kagome? Die ist nicht hier!",ihr kleiner Bruder genoss es immer sehr wenn der Halbdämon da war und sich manchmal sogar mit ihm beschäftigte."Wo ist sie hin?""Sie schläft heute bei Yuka und Eri. Sie sagt, sie müssten noch einiges wegen der morgigen Klassenfahrt besprechen.""Diese Fahrt ist schon morgen?",ungläubig starrte InuYasha Sota an. "Ja.",verwundert sah der kleine Junge zu ihm auf."Wusstest du das nicht?" "Nein. Woher auch?Hmm..Wo geht die Fahrt überhaupt hin?""Nach Yokohama.",nach kurzem Überlegen fügte Sota noch hinzu."Du liebst meine Schwester, oder?",als Sota sah,wie InuYasha rot wurde,aber nicht widersprach,nahm er das als ein 'Ja'."Also,warum sagst du es ihr nicht. Sie liebt dich doch auch.""Ach ja? Davon merke ich aber wenig. Immer heftet sie mich mit dem 'Mach Platz!' an den Boden,oder schreit mich an.",etwas angesäuert schaute InuYasha dem Jungen gegenüber zu,wie dieser sich auf das Bett seiner Schwester setzte."So wie sie es aber in ihrem Tagebuch beschreibt,liebt sie dich über alles,nur hat sie Angst davor,dass du sagen könntest,dass du immer noch diese,.. ääh..ach ja Kikyo liebst und sie abweist. Außerdem schreibt sie immer,wie leid sie diese ewigen Streitereien mit dir ist,dass sie aber nicht weiß,wie sie sonst reagieren soll. Du würdest immer wieder Shippo schlagen und ohne es zu merken sie immer wieder mit Kikyo vergleichen und immer wenn du sie mal anschaust,ohne ihrem Blick auszuweichen, wärst du mit den Gedanken bei Kikyo und wie weh ihr das tut,würdest du nie bemerken.",das musste InuYasha erst mal verarbeiten.

Kagome war eifersüchtig auf Kikyo? Kagome war diese Streitereien auch so leid,wie er? Kagome liebte ihn? Er fasste einen Entschluss:Er würde ihr seine Liebe gestehen."Hey InuYasha! Liebst du diese Kikyo überhaupt noch?",Sota hatte bemerkt

wie InuYasha nachgedacht hatte und anscheinend zu einem Ergebnis gekommen war."Nein,das schon lange nicht mehr. Mir ist schon vor einer Weile klar geworden,dass ich Kikyo immer nur bewunderte und nicht liebte. Bei Kagome bin ich mir aber sicher.",antwortete der Hanyou."Aber heute können wir nicht mehr hin,außerdem gehen wir auf die Gefahr,das dich Yuka und Eri sehen könnten und das wiederum würde Kagome in Schwierigkeiten bringen. Und das willst du ja wohl nicht,oder?""Natürlich nicht. Aber wann sonst? Morgen fährt sie doch schon. Und dann kann sie sich doch noch in diesen Hojo verlieben.",verzweifelt schaute der Hanyou Sota.°Der sieht aus,wie ein kleiner hilfloser Welp,genau wie Kagome das immer beschreibt. Hihi.°"Wir werden in Yokohama auf sie warten. Ich bin sicher,wenn wir Mama die Sachlage erklären,wird sie uns hinfahren. Ich weiß nämlich,dass Kagomes Klasse im Hotel 'Hispania'wohnen wird."°Na toll. Jetzt weiß bald jeder dass ich Kagome liebe,nur sie selbst nicht. Bravo!°InuYasha hinter sich herziehend rannte Sota die Treppe runter,zu seiner Mutter in die Küche. Und wirklich: Frau Higurashi erklärte sich bereit,die beiden nach Yokohama zu fahren,auch wenn es nicht gerade ein Katzensprung war.(Hab extra nachgeguckt: ca.600 km.\*grins\*)

Am nächsten Morgen wachte Kagome schweißgebadet und mit einem unglaublichen Herzklopfen auf. Sie hatte geträumt, dass InuYasha Kikyo geheiratet hatte und ihr selbst gesagt hatte,dass er sie nicht einmal im Traum gemocht hatte und das er nur mit ihr unterwegs gewesen war,damit er bald alle Juwelensplitter in seinen Händen halten könnte,doch das er dafür nun Kikyo hatte und sie nicht mehr bräuchte. Mit einem Grinsen holte er aus und kurz bevor er sie schlug ,wachte sie mit einem Ruck auf. Ein Hand auf der Brust,um das Herzklopfen zu unterdrücken,die andere in den Bettbezug gekrallt,saß sie nun da und dachte über ihren Traum nach. Stimmt es? Hasste InuYasha sie? Ihre Gedanken wurden durch das Rasseln des Weckers unterbunden."Verfluchtes Mistding!","sauer schlug Yuka ihr Rasselding vom Nachttisch."Morgen alle miteinander!","murmelte Eri verschlafen."Kagome? Alles in Ordnung? Du siehst blass aus.",besorgt schaute Yuka zu Kagome."Jaja. Alles okay. Bin nur noch ein bisschen müde. Das ist einfach noch ein wenig zu früh für mich."°Von wegen. In der kriegerischen Epoche stehen wir schon bei den ersten Sonnenstrahlen auf.°"Na dann. Auf nach Yokohama!","schrie Yuka und schmiss der noch verschlafenen Eri ihr Kopfkissen ins Gesicht."Hey! Was sollte das denn,du Depp?","schrie Eri nun putzmunter."Da! Postwendend zurück!"

°Die zwei Hitzköpfe! Nie können sie friedlich miteinander umgehen.°Grinste Kagome in sich hinein."Hey! Was gibt's da zu grinsen? Lachst du uns etwa aus?","mit einem Gesichtsausdruck,der Kagome zu prusteten brachte,sah Yuka auf die grinsende Kagome."Was ich? Das würde ich doch nicht wagen!","antwortete Kagome mit gespielter Ehrfurcht."Dann ist ja gut! Trotzdem dein Grinsen wird bestraft!Bitteschön!"damit warf sie ein Kissen nach Kagome. Doch diese wehrte sich so schnell,das Yuka dem fliegenden Kissen nicht mehr ausweichen konnte und es mitten ins Gesicht bekam. So ging das eine Weile und dennoch saßen die drei eine Stunde später im Bus mit ihrer Klasse nach Yokohama.

"Wann sind wir denn endlich da?""Mann,Sota,nerv nicht. Das fragst du schon alle 5-6 Minuten. Eigentlich müsste ich doch nervös sein und nicht du. Immerhin muss ich deiner Schwester sagen,dass ich sie liebe und nicht du.",entnervt versuchte InuYasha Kagomes kleinen Bruder ruhig zu stellen. Er selbst war super-zappelig,was aber nach

außen hin nicht zum Vorschein kam. Er machte sich nun schon die 2 Stunden, die sie schon unterwegs waren, Gedanken, wie er es ihr sagen sollte und hatte immer noch keinen Plan. So beschloss er, wieder mal alles dem Zufall zu überlassen. Er erwartete nun auch schon ungeduldig die Ankunft in Yokohama. Frau Higurashi hatte InuYasha nach allen Regeln der Kunst überreden müssen, damit er normale Hosen, ein normales Hemd und -ja sogar Schuhe anzog. Sie war zwar am Ende ihrer Kräfte gewesen, aber sehr zufrieden gewesen. °InuYasha sieht richtig gut aus. Ich muss schon sagen, meine Tochter hat einen guten Geschmack. Jetzt muss ich aufpassen, dass sich nicht alle Mädchen in Yokohama sich nach ihm umdrehen. °Lächelnd schaute Kagomes Mutter in den Rückspiegel und beobachtete, wie InuYasha und Sota sich auf der Rückbank des Autos kappelten.

"Hey super! Klasse sieht das hier aus.", staunend waren Kagome und ihre Klasse im Foyer stehengeblieben und beobachteten die große und prunkvolle Eingangshalle. Nicht nur Yuka blieb der Mund offen stehen auch den andern fehlten die Worte, nur Herr Shikaido lief zielstrebig an die Anmeldung zu und checkte ein.

"Da sind sie ja endlich.", Sota und InuYasha hatten sich an dem Brunnen in der Mitte gesetzt und hatten die Klasse ankommen sehen. Als InuYasha Kagome sah, machte sein Herz einen Sprung. Doch folgende Szene ließ in ihm die kalte Wut hochsteigen. Kagome ließ gerade ihren Blick durch die Halle gleiten und dachte sich, wie schön es doch wäre mit InuYasha hier zu sein, als sie eine Hand auf ihrer Schulter spürte. Mit einem Ruck drehte sie sich um und sah direkt in Hojos Gesicht. "Hi Higurashi-san. Hast du dich von deiner Grippe wieder erholt?" °Opa! Naja wenigstens habe ich eine Grippe gehabt und nicht sowas wie Masern etc. Aber warum nervt der denn schon wieder? Ich versteh nicht, wie ein gewisser InuYasha denken kann, dass ich in den Idioten verschossen bin. Aber immer schön lächeln, Kagome. °"Hallo Hojo. Ja mir geht's wieder blendend.", mit einem aufgesetzten Lächeln auf den Lippen begrüßte die Schwarzhaarige den Klassenkamerad, wandte sich dann aber Herrn Shikaido zu, welcher nun die Zimmer verteilte und dann den Plan für diesen und nächsten Tag erläuterte. Heute hätte die Klasse Zeit, ihre Zimmer einzuräumen und das Hotel zu erkunden. Kagomes Blick fiel auf ein Plakat, dass vor dem Ballsaal stand: 'Heuteabend Ball' (Nur für Jugendliche). °Da wäre InuYasha ich gerne mit InuYasha hin. Oh, ich vermisse ihn jetzt schon seit ich von zu Hause weg bin, obwohl ich mich mit ihm gestritten habe. Verdammt, warum musste ich mich auch in so einen sturen Hanyou verlieben? °"Kagome? Ist was? Bist du sauer?", Yuka sah Kagome verwirrt an. "Ääh.. Ja. Dieser Hojo geht mir die ganze Zeit schon auf den Nerv. Also jetzt wisst ihr's: Ich mag Hojo nicht, also versucht nicht wieder, mich mit ihm zu verkuppeln, ist das klar?", eindringlich sah Kagome ihre Freundinnen an, welche ganz überrascht über dieses Thema nickten. "Danke!" °"So Todayi, Higurashi und Minazuki ihr nehmt Zimmer 103. Ab mit euch.", ihr Klassenlehrer drückte Kagome den Schlüssel in die Hand und die drei Mädchen verschwanden Richtung Treppen.

"Welche Zimmernummer?", Sota hatte es nicht gehört und hoffte nun, dass InuYasha sie wenigstens gehört hatte. Er wurde nicht enttäuscht, InuYashas Ohren hatten zuverlässig mitgehört. "Wir warten lieber bis heuteabend.", sagte Sota als sein Blick auf das Plakat fiel. °Perfekt! °"InuYasha du musst dich bis heuteabend gedulden. Dann ist dieser Ball. Da werden wir hingehn. Ich weiß nämlich, dass Kagome ein Kostüm eingepackt hat und sie hat mir mal erzählt, dass sie dir das Tanzen beigebracht hat. Das heißt, wir werden dir ein Kostüm kaufen. Los geht's.", ohne auf InuYashas Mörderblicke zu achten, rannte er mit ihm zum gebuchten Zimmer und schnappte sich

ein wenig Geld und ab ging es in die Stadt.

"Kagome,machst du mir mal den Reißverschluss zu? Danke.",mit dem Rücken zu ihrer Freundin gedreht,rief Eri in Richtung Bad,in das Kagome vor einiger Zeit gegangen war "Kagome? Alles in Ordnung? Hat dein Kleid dich verschluckt?",mit einem Grinsen war Yuka,nachdem sie Eri geholfen hatte,ins Bad gestürmt und was sie da sah,ließ sie augenblicklich verstummen. Einerseits vor Überraschung und andererseits vor Bewunderung: Kagome hatte ein langes weinrotes Ballkleid an. Dazu schwarze Stöckelschuhe und das silbernes Armband,dass sie einst von InuYasha bekommen hatte,als dieser mal in romantischer Stimmung gewesen war und das sie immer bei sich trug."Sieht's so schlimm aus?",fragte Kagome besorgt."Nö. Ist nur ein wenig gewöhnungsbedürftig. Sonst sieht man dich ja nur in der Schuluniform. Wo haste denn den Armreif her? Der sieht richtig alt aus."

°Ah. Ich kann ihr doch nicht sagen,dass ich regelmäßig 500Jahre in die Vergangenheit reise und mir dort ein Hunde-Halbdämon den geschenkt hat.°"Den habe ich von einem Freund." °Gelogen ist das ja eigentlich nicht.°" Aber wie er heißt sag'ich euch nicht,sonst weiß es morgen Gott und die ganze Welt,also fragt erst gar nicht. Also wenn euch einer fragt,ihr habt keine Ahnung,verstanden?", warnend sah Kagome ihre Freundinnen an."Verstanden!",kam einstimmig zurück. Lachend schüttelte Kagome den Kopf,über die Verrücktheit der beiden und fuhr fort,ihre Haare zu bürsten.

"Jetzt halt schon still InuYasha. Ist ja schlimm.",Sota versucht verzweifelt InuYasha das Hemd zu zuknöpfen ,doch dieser wehrte sich mit lauten Protesten. Nach einigem Hin und Her ergab der Hanyou sich allerdings,da Sota ein durchschlagendes Argument einwarf.(\*Trommelwirbel\*Zitat:"Sonst wird Kagome dich erkennen und nie wieder zu dir zurückkommen.\*sichverbeug\*) Grummelnd saß InuYasha nun auf der Couch des Hotelzimmer und zupfte ab und zu an seinem Anzug rum. °Das man das heute freiwillig trägt. Verrückt.° "InuYasha? Können wir? Woah! Schock! Ach stimmt,an Neumond verwandelst du dich ja in einen Menschen. Praktisch,muss ich gar nicht überlegen,wie wir deine Ohren verstecken." Grinsend sah Kagomes kleiner Bruder zu dem Hanyou auf. "Komm,wir gehen,dann sind wir noch vor Kagome und ihren Freundinnen unten. Könnte uns einen Vorteil verschaffen. Auf in den Kampf!"°Im wahrsten Sinn des Wortes.°,dachte InuYasha sarkastisch.

"Wow,sieht das hier super aus.",staunend betrat die Klasse den festlich geschmückten Raum."Pah!Frauen!", murmelten einige Jungs. Doch einer besonders laut und genau dieser bekam sein Fett weg."Halt ja die Klappe,Yamato. Wir sagen ja auch nichts,wenn ihr Männer wie die Gestörten,auf den Bildschirm glotzt,nur weil 22 Leute hinter einem Ball herhetzen und das Bundesliga nennen. Nicht wahr Mädels?"Ein zustimmendes Klatschen war die Antwort. "1:0 für Yuka.",flüsterte Kagome Eri zu,worauf diese mit dem Daumen nach oben antwortete. Auf einmal sah Kagome sich suchend um. "Kagome?",fragend sah Yuka ihre Freundin an,die immer noch angestrengt in die Menge starrte. "Ich weiß nicht,aber ich hatte das Gefühl beobachtet zu werden.""Heimlicher Verehrer?" "Quatsch! Aber wahrscheinlich habe ich mir das nur eingebildet. Lasst und auf die Tanzfläche gehen." Doch so ganz sicher unbeobachtet zu sein,war sie nicht.

Mit recht. InuYasha lehnte scheinbar desinteressiert an der Wand und als er Kagome den Raum betreten sah,stockte ihm der Atem. Er hatte gewusst,dass Kagome eine nicht gerade unweibliches Figur hatte,aber das übertraf seine kühnsten Vorstellungen. Als sie sich hastig umsah,hatte er wieder seine gelangweilte Miene

aufgesetzt und zur Seite gesehen. So war Kagome nicht auf ihn gekommen. Jetzt beobachtete er, wie sie und ihre Freundinnen von verschiedenen Männern aufgefordert wurden. °Was zum? Ein Dämon? Hier?° InuYasha hatte auch trotz seinem menschlichen Aussehen, die Fähigkeit, zu spüren, ob ein Dämon in der Nähe war. Und genau das war hier der Fall. Nur konnte er die Richtung nicht bestimmen. Dann schüttelte er den Kopf und schlenderte unauffällig er scheinbar gelassen, innerlich schwitzend, zu Kagome. Drängelte sich an ihnen vorbei und fragte Kagome mit vielen anderen, ob sie mit ihm tanzen wolle. Sie sah bedrängt zu InuYasha auf, erkannte ihn wohl nicht, denn sie nahm die Hand, die er ihr hingehalten hatte. °Er sieht ein wenig aus, wie InuYasha.° Nun drängte er sich, Kagome am Arm, an den verdutzt blickenden Jungen vorbei, auf die Tanzfläche. °Ein Glück, dass Kagomes Mutter noch einmal mit mir geübt hat.° Er legte seinen Arm um sie, nahm ihre Hand in die andere und führte Kagome sicher und ohne ihr auf den Fuß zu treten, durch den Tanz. "Wie heißt du denn?" "Nic.", antwortete InuYasha gelassen und ohne mit der Wimper zu zucken. "Und du?" "Kagome." "Schöner Name." "Okay. Das ist nie im Leben InuYasha." "Danke.", lächelnd sah sie ihm in die Augen. "Darf ich?", ohne eine Antwort abzuwarten, hatte Hojo Kagome von InuYasha weggezogen und begann nun seinerseits mit ihr zu tanzen. °Grr. Dieser miese kleine.. Nanu? Wo sind die denn auf einmal hin?° Hastig sah InuYasha sich um, doch er konnte die beiden nicht mehr entdecken. °Verflucht. Kagome, wo bist du?°

"Was willst du, Hojo?" dieser hatte sie aus dem Saal in eine kleine Gasse geführt und gegen die Wand gedrängt. "Wie wär's wenn du mir erstmal einen Begrüßungskuss geben würdest?", fragte er und wollte Kagome gerade küssen, als diese sich unter ihm wegduckte. "Sag mal, spinnst du?", verwirrt sah sie nun, wie er mit siegessicherem Lächeln Schritt für Schritt auf sie zuing. Langsam wich sie vor ihm zurück. "Du brauchst doch keine Angst zu haben.", mit einem Ruck nahm er sie an den Handgelenken und drückte sie erneut an die Wand. Verzweifelt und mit Tränen in den Augen, versuchte sie sich zu wehren, doch er war stärker als sie. Kurz bevor seine Lippen ihre berührten, wurde er zu Boden geschlagen. "Pfoten weg von Kagome, du Dreckskerl. Haben wir uns verstanden?", ein junger Mann stand mit dem Rücken zu ihr und starrte Hojo an, welcher wohl zu dem Schluss gekommen war, das es wesentlich ratsamer war, wenn er nun verschwinden würde. "Nic?", Kagome konnte es nicht fassen. "Nein. Tut mir leid, dass ich dich belogen habe, Kagome, aber ich bin nicht Nic. Ich bin..", er drehte sich zu ihr um. "InuYasha?!", mit einem vorsichtigem Nicken sah er ihr in die Augen. "Kannst du mir noch mal verzeihen?", bittenden sah er sie an. "InuYasha, ich..", sie senkte den Kopf. "Du musst mir glauben, ich wollte nichts von Hojo. Ich..", verzweifelt hatte sie ihn angesehen, als er sie unterbrochen hatte. Er hatte sie fest an sich gedrückt und wollte nur noch in ihrer Nähe sein. Er erwartete, dass sie ihn jede Sekunde von sich stoßen würde, doch nichts geschah. Im Gegenteil sie drückte nur enger an ihn und vergrub ihren Kopf an seiner Brust. "Ist gut Kagome. Bitte hör' auf zu weinen. Das steht dir nicht.", er drückte sie ein Stück von sich und wischte ihr sanft die Tränen aus den Augen. Er sah sie an und auf einmal fasste er seinen ganzen Mut zusammen und gestand ihr seine Gefühle. "Kagome.. Ich muss dir was sagen. Ich.. ich liebe dich. Du denkst jetzt bestimmt, ich würde Kikyo lieben, doch das tue ich nicht mehr. Als du nicht da warst habe ich mich mit ihr getroffen und ihr genau das gesagt, sie ist ins Nirwana eingegangen.", Hoffnungsvoll sah er ihr in die Augen. "Ich liebe dich auch.", sagte Kagome mit einem erleichterten Lächeln und sah ihren Hanyou. Er beugte sich zu ihr herunter und küsste sie sanft. Zuerst war sie

erschrocken,denn solche Gefühlsausbrüche war sie von dem Halbdämon nicht gewohnt.

Doch dann erwiderte sie den Kuss und genoss ihn genauso wie InuYasha. Als er sich wieder von ihr löste,fragte sie ihn."Woher konntest du denn so gut tanzen? Ich habe dir mal die Grundschrutte gezeigt,aber sonst.""Deine Mutter hat sich überreden lassen. Würdest du jetzt noch mit mir tanzen,Kagome?""Nichts lieber als das.",er hielt ihr den Arm hin,worauf sie sich bei ihm einhakte. Als sie in den Saal traten,kündigte die Musik einen schönen Schmusesong und Kagome legte ihren Kopf an seine Brust und er umfasste Kagomes Taille und legte seinen Kopf auf ihre Schulter. Eng umschlungen tanzten sie durch den Tanz und jeder freute sich einfach nur über die Nähe des anderen. Am ende des Liedes beugte sich InuYasha vor und berührte ihre Lippen sanft und sie erwiderte seinen Kuss sofort,auch als sie bemerkte,dass die ganze Klasse,einschließlic Hojo, sie beobachtete."Ich liebe dich,InuYasha.".....

Hoffe euch hat's gefallen!  
Bis zum nächsten Mal  
Eure Kagome10021990